







herausbringen wollte.

Albus Dumbledore blickte ihn nun voll an. Er schien eine Entscheidung getroffen zu haben.

„Was weißt du über Horcruxe?“ fragte der alte Mann schließlich den noch älteren Mann.

Cyel öffnete den Mund und schloss ihn gleich wieder. Das war es also... Seelenteilung... Wieso war es ihm nicht schon früher eingefallen?

„Das Teilung einer Seele,“ sagte er schließlich leise.

Dumbledore nickte.

„Ja, das ist es wieso Voldemort unsterblich ist. Ich suche schon seit langem nach seinen Horcruxen.“

„Horcruxe? Er hat mehrere...“

„Ja, sieben Stücke wenn man den Körper von Voldemort mitzählt. Zwei davon sind schon zerstört. Tom Riddle's Tagebuch und der Ring von Verlost Gaunt.“

Als Cyel ihn bei letzterem verständnislos ansah, erklärte er schnell.

„Verlost Gaunt war der Großvater von Tom Riddle, Voldemorts Geburtsnamen. Er hatte den Ring von diesem zu einem Horcrux gemacht.“

Cyel nickte.

„Ich verstehe. Und wissen sie was die anderen sind?“

„Nicht alle. Ich weiß, dass Slytherins Amulett ein Horcrux ist und Helga Hufflepuffs Kelch. Ah und natürlich Voldemort Schlange Nagini. Was aber der Letzte ist, weiß ich nicht. Es muss etwas von Ravenclaw oder Gryffindor sein.“

Cyel nickte. Er hatte erfahren was er wollte, aber dennoch wäre es gut, wenn er noch in Hogwarts blieb. So konnte er wahrscheinlich viel schneller an die Horcruxe ran kommen.

„Ich werde meinen Freunden sagen, dass sie nach solchen Gegenständen die Augen offen halten sollen Professor.“

Dumbledore nickte. Doch trotzdem sah er nicht besonders hoffnungsvoll aus. Seine nächsten Worte bestätigten dies auch.

„Severus hat mir gesagt, dass du von der Prophezeiung weißt Adam. Dann weißt du auch, dass Harry der Einzige war, welcher Voldemort hätte töten können. Selbst wenn wir alle Horcruxe zerstören gibt es immer noch Voldemort selber, und es gibt



Heiß küsste Cecil seine Freundin, als er von einem klopfen an der Tür unterbrochen wurde. Murrend ließ er von Tonks ab und lief auf die Tür zu.

„Warte, Lewis. Was wenn es Todesser sind?“

„Todesser würden wohl kaum an der Tür klopfen meine Liebe.“

Doch Tonks sah nicht wirklich beruhigt aus.

„Aber wir sind im verbotenen Wald. Wer sonst soll denn kommen?“

„Wahrscheinlich einer meiner Freunde. Die wissen, dass ich hier bin.“

Und nach diesen Worten öffnete er auch die Tür. Doch zu seinem Erstaunen stand ein Zentaur vor ihm. Doch bevor das andere magische Wesen etwas sagen konnte, schlüpfte er aus dem Tür und schloss sie hinter sich zu, eine verwirrte Tonks hinter sich lassend.

„Was machst du hier? Konnte sich Cyel denn nicht denken, dass ich nicht allein sein bin?“ murrte er schlecht gelaunt.

„Der Herrscher hat mir einen Brief an euch gegeben Lord Cecil.“

Cecil nickte und nahm den Brief von dem Zentaur ab.

„Du kannst gehen.“

Das Halbpferd verbeugte sich nochmals, bevor er in den Tiefen des Waldes verschwand.

Als der Vampir wieder in das Haus ging, wurde er von einer verwirrten Tonks empfangen.

„Habe ich gerade richtig gesehen? War da draußen gerade ein Zentaur?“

Cecil nickte leicht.

„Du kennst doch Adam. Der muss immer übertreiben. Einfach einen Zentaur als Briefträger zu schicken, echt unmöglich.“

Tonks nickte überrumpelt. Nur... Wie hatte Adam Benson es geschafft, einen Zentaur dazu zu überreden einen Brief für ihn auszutragen?

Spät in der Nacht, als Tonks schon tief und fest schlief, öffnete Cecil seine Augen. Er hatte es nicht gewagt, neben Tonks den Brief zu öffnen. Für den Fall, dass sie etwas von dem darin Geschriebenen mitbekommen könnte. Aber nun schlief sie, und es war die perfekte Zeit um zu lesen, was Cyel schon wieder von ihm wollte. Leise erhob er sich und ging in das Wohnzimmer. Dort öffnete er den Brief.

Nach einer Weile runzelte er den Stirn, Horcruxe also. Na toll, dachte er. Jetzt mussten sie sich weiter als Menschen tarnen.